

Ausschreibung zum Schwerpunktthema „Junge Lebenswelten im Wandel durch KI“ *Jungen Menschen ermöglichen, KI zu verstehen, zu reflektieren und zu gestalten*

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Lebenswelt junger Menschen mit hoher Geschwindigkeit. Digitale Technologien prägen Kommunikation, Lernen, Berufsvorstellungen, politische Meinungsbildung und soziale Beziehungen. Laut der JIM-Studie nutzen fast drei Viertel der 12- bis 19-Jährigen KI-Anwendungen für schulische Zwecke, während 70 Prozent KI zur Informationssuche einsetzen. KI-Technologien erleichtern viele Lebensbereiche, haben jedoch auch einen unmittelbaren Einfluss auf den Alltag junger Menschen, der nicht unreflektiert und kritisch hinterfragt bleiben sollte. So werden viele Jugendliche in den sozialen Medien mit Desinformation (61 Prozent), Deepfakes, algorithmischer Verstärkung oder psychischem Druck durch Schönheitsideale und Formen der Selbstoptimierung konfrontiert. Gleichzeitig besteht Studien zufolge wenig Wissen zu Fragen nach Verlässlichkeit, Quellenqualität, Datenschutz, Diskriminierung durch algorithmische Systeme sowie zu den Auswirkungen von KI auf die Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe.

Die Ausschreibung verfolgt das Ziel, die kritische Nutzung von KI bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern. Insbesondere die gesellschaftliche Relevanz von KI sowie die Auswirkungen auf demokratische Gesellschaften stehen hierbei im Zentrum. Die Verbreitung von Desinformation und manipulierten Inhalten, die Verstärkung von Filterblasen und Echokammern, mangelnde Transparenz algorithmischer Entscheidungen sowie die Konzentration von Informationsmacht bei wenigen Technologieunternehmen können dabei im Zentrum stehen.

Besonders begrüßt werden Projekte mit partizipativen Ansätzen, bei denen die Teilnehmer*innen zum Ausprobieren und eigenständigen Reflektieren angeregt werden. Bei der Konzeption von Projekten ist den Antragsteller*innen die Wahl des Veranstaltungsformats bzw. der Methode(n) freigestellt. Kreative, niedrigschwellige Ansätze, die an die Lebenswelten junger Menschen anknüpfen, sind ebenso wie außergewöhnliche, innovative Formate, in deren Rahmen Ungewöhnliches ausprobiert wird, ausdrücklich erwünscht. Die Konzeptskizze auf Seite 2 dieser Ausschreibung soll als Inspiration dienen.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2027 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Schwerpunktthema und beachten Sie, dass der beantragte Förderzuschuss (pro Projekt) **5.000 Euro nicht überschreiten** darf.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Ansprechpartnerin:

Johanna Kranz kranz@dvv-vhs.de
0228-97569-172

oder per E-Mail an
politischejugendbildung@dvv-vhs.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



**Kinder- und
Jugendplan
des Bundes**

STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.

Konzeptskizze: „KI verstehen statt nur nutzen“

Künstliche Intelligenz ist für viele junge Menschen bereits Teil des Alltags – sei es durch Chatbots, Suchmaschinen, soziale Medien oder automatisierte Entscheidungsprozesse. Gleichzeitig fehlt oft das Wissen darüber, wie KI-Systeme funktionieren, welche Chancen sie bieten und welche Risiken sie mit sich bringen. Besonders junge Menschen nutzen KI-Anwendungen häufig, ohne deren Grenzen und gesellschaftliche Auswirkungen kritisch zu reflektieren.

Das Projekt soll jungen Menschen einen einfachen und praxisnahen Zugang zu KI ermöglichen. Im Mittelpunkt steht nicht die technische Vertiefung, sondern die Fähigkeit, KI-Anwendungen kompetent, verantwortungsvoll und kritisch zu nutzen. Die Teilnehmenden sollen grundlegende Funktionsweisen von KI verstehen, KI-Tools praktisch ausprobieren, Chancen und Grenzen von KI erkennen, die Qualität von KI-generierten Inhalten bewerten sowie gesellschaftliche, ethische und demokratische Fragestellungen reflektieren.

Das Projekt besteht aus einem modularen Workshopangebot von jeweils 120 Minuten. Die Module können einzeln oder als Veranstaltungsreihe umgesetzt werden. Der Fokus liegt auf dem selbstständigen Ausprobieren und der gemeinsamen kritischen Auseinandersetzung.

Modul 1: KI im Alltag

Wo begegnet uns KI?

Praktische Demonstration verschiedener KI-Anwendungen

Diskussion persönlicher Erfahrungen

Modul 2: KI ausprobieren

Arbeiten mit frei zugänglichen KI-Tools

Erstellung von Texten, Bildern oder Ideen

Reflexion der Ergebnisse

Modul 3: Fakten, Fehler und Halluzinationen

Wie verlässlich sind KI-Antworten?

Praktische Übungen zur Überprüfung von Informationen

Einführung in Fact-Checking-Methoden

Modul 4: KI und Gesellschaft

Datenschutz und Privatsphäre

Diskriminierung und Bias in KI-Systemen

Auswirkungen auf Bildung und Demokratie

Diskussion gesellschaftlicher Leitplanken für KI

Weiterführende Links und Materialien:

- [Material von Klicksafe „KI and me. Wie künstliche Intelligenz unser Leben prägt.“](#)
- [Videomitschnitt eines Online-Seminars des Netzwerks Bibliothek Medienbildung mit dem Titel „KI-Kompetenz fördern: Methoden für junge Zielgruppen“](#)
- [Konzept „Vorsicht, bissig! – Eine Comic-Story zu digitaler Zivilcourage“ des DVV](#)